

Leverkusen und Wuxi - eine deutsch-chinesische Liebe

VON TOBIAS FALKE

LEVERKUSEN In China startet nun das Jahr der Holzziege. Je nach Übersetzung kann man es auch als das Jahr des Schafes bezeichnen. Nach dem chinesischen Horoskop steht die Holzziege für entspannte Zeiten und Versöhnung. Dies war auch das Thema beim Neujahrsempfang des „Forum Wuxi Leverkusen“. Die Bürgerinitiative zur Begleitung der Wirtschaftspartnerstadt Wuxi im Osten Chinas hatte zur Feier des neuen Jahres ins Restaurant „Chinesische Mauer“ geladen. Dabei betonte Bürgermeister Bernhard Marewski die gute Zusammenarbeit der Partnerstädte.

Hiltrud Meyer-Engelen, die Vorsitzende des Forums Wuxi, ging in ihrer Eröffnungsrede auf die Zusammenarbeit des Westens mit China ein: „Viele Personen haben erhebliche Bedenken, ob es erreichbar ist, eine Brücke zwischen dem konservativ-kollektiven Denken Chinas und der liberal-individualistischen Gesinnung in Deutschland zu bauen. Ich bleibe da optimistischer“.

Was die Partnerschaft für die Stadt Leverkusen bedeutete, veranschaulichte Bürgermeister Ma-



Helmut Matt liest auf dem Wuxi-Treffen aus seinem Buch. FOTO: UWE MISERIUS

rewski: „Wuxi ist nicht nur eine Wirtschafts-Partnerstadt. Seit Dezember 2013 ist Wuxi die neunte Stadt, mit der Leverkusen eine Städtepartnerschaft verbindet. Wir freuen uns besonders auf unseren ersten Schüleraustausch, der gemeinsam mit dem Landrat-Lucas- und dem Freiherr-vom-Stein Gymnasium in die Wege geleitet wird“. Er bedankte sich aufrichtig für das große Engagement, das Hiltrud Meyer-Engelen immer wieder für die Partnerschaft aufbrachte.

Als Ehrengast wurde Schriftsteller Helmut Matt eingeladen, der aus seiner Erzählung „Schmetterlingsliebe“ vorlas. Sein Werk geht zurück auf eine chinesische Gedichtsammlung aus dem siebten Jahrhundert vor Christus, die wohl die älteste der Welt überhaupt sei.